

DACHGEFLÜSTER

Die Zeitschrift der Schottener Soziale Dienste gGmbH



Unternehmen
Klientenworkshop „Verbundenheit“

Unternehmen
Mit (dem) Strom - statt dagegen!

Impulse
Ran an die Kameras!



**Hessentag – unfassbar heiß,
unfassbar toll ...**

Seite 3



**Liebe Mitarbeiter*innen und Kolleg*innen,
liebe Klient*innen,
liebe Leser*innen des Dachgeflüsters,**

die Herbstausgabe des „Dachgeflüsters“ ist da!

Diesmal können Sie in unserem Magazin lesen, was unsere Mitarbeiter*innen und Klient*innen in diesem Sommer bewegt, begeistert und zusammengeschweißt hat.

Wenn Sie durch das Heft blättern, wird Ihnen ein Thema ganz besonders auffallen, das sich immer wiederfindet: Verbundenheit.

Genau diese Verbundenheit leben und erleben wir tagtäglich in den verschiedensten Bereichen unseres Miteinanders:

- Verbundenheit in Arbeit und Beschäftigung: Gemeinsam im Alltag neue, unbekannte Wege gehen und den Mut haben, sich einfach mal auszuprobieren. Es geht darum, neue Perspektiven zu entwickeln, gesteckte Ziele Schritt für Schritt zu erreichen und die kleinen wie großen Meilensteine zu feiern.
- Verbundenheit in der Freizeit: Wertvolle Erlebnisse und Erfahrungen miteinander teilen. Ob bei gemeinsamen Ausflügen, bei kreativen Kochevents oder beim Sport – im Mittelpunkt steht immer die Freude daran, Zeit miteinander zu verbringen und neue, verbindende Interessen zu entdecken.

Egal, wie unterschiedlich wir alle unser Leben gestalten: Das echte Verbunden-Sein und das sichere Eingebunden-Sein in eine lebendige Gemeinschaft sind das Salz in der Suppe unseres Alltags. Sie sind genau das Fundament, das uns die nötige Kraft, den Rückhalt und das Selbstvertrauen für alles schenkt, was noch vor uns liegt.

Deshalb ist und bleibt Verbundenheit nicht nur ein Wort, sondern einer der wichtigsten Kernwerte unseres gesamten Unternehmens.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und Entdecken der neuen Ausgabe!

Herzliche Grüße,

Christof Schaefers, Antje Zeiger und Oliver Hampel
Geschäftsführung

Inhalt

Seite

Editorial

2

Im Fokus

Unfassbar heiß, unfassbar toll ...	3
Soziale Berufe mit Skills und Spezialfähigkeiten	6
Ein gelungener Ausflug: Auf zum Hessentag in Fulda!	7

Unternehmen

Ein Stück Japan mitten in Düsseldorf: die DoKomi	8
Klientenworkshop „Verbundenheit“	9
Verbundenheit schaffen – innen und außen	10
Großer Rätselspaß	12
Vier Wochen Zeit für die eigene Zukunft	14
Grenzen überwinden und Barrieren abbauen	16
Schulung Werkstattrat	17
Mit (dem) Strom – statt dagegen!	17

Personal

Nachwuchskräfte-Seminar 2025/2026	19
-----------------------------------	----

Impulse

Ran an die Kameras!	19
Wieder einmal sportlich unterwegs	20
„Alles für's Brötchen, alles für die Wurst!“	21
Veranstaltungen Café Vogelpark und CaRe Schotten	22
Die gute Seele des Sportgeländes	23
Unser eigenes Inklusions-Festival?!	23

Geflüster

Afrikanische Rhythmen und tolle Stimmung	24
Koch AG „BeWo Nord“	24
Schulprojekt „4 Pfoten für alle Fälle“	26
Ein Gesellenstück der besonderen Art	27
Handaufzucht bei unserer neuen Schneeeule	27
Die 6 Freude-Schenker	28

Impressum Dachgeflüster 3/2026

Herausgeber:

Schottener Soziale Dienste gGmbH, 63679 Schotten,
www.schotten-sozial.de

V. i. S. d. P.:

Christof Schaefers

Redaktion:

Felix Becker, Manuela Kaufmann (Chefredaktion), Petra Meyer, Chantal Michel, Lena Taudte, Philipp Weißenstein

Weitere Autor*innen dieser Ausgabe:

Jan Fabig, Andreas Gerlach, Oliver Hampel, Jana Gering, Ramona Helm, Jessica Kanara, Steffi Mühlhäuser, Torsten Neumann, Jan-ka Schaaf, Christof Schaefers, Boris Schmidt, Antje Zeiger, Torsten Zimmer

Gestaltung und Beratung:

cmuk. Christian Mentzel. Gänggasse 1, 65375 Oestrich-Winkel

Kontakt zur Redaktion:

Tel. 06044 6009-194, redaktion@schotten-sozial.de

Zum Titelbild

Auf dem Hessentag in Fulda hatten wir einen Tag lang unseren eigenen Stand. Der ausführliche Bericht hierzu folgt ab Seite 3.



Unfassbar heiß, unfassbar toll ...

Als Mitglied eines Netzwerks sozialer Dienstleister in und um Fulda waren wir als Schottener Soziale Dienste am Freitag, den 19. Juni 2026, mit einem eigenen Stand auf dem Hessentag vertreten. Wir nutzten die Gelegenheit, um über unser Leistungsangebot und die Möglichkeiten rund um das Thema „Ausbildung bei den Schottenern“ zu informieren.

Kaum war der Stand aufgebaut, kamen bereits die ersten Schulklassen vorbei und drehten das Glücksrad, das sich sehr schnell als Publikumsmagnet erwies und bis zum Abend kaum noch still stand. So kam es, dass den ganzen Tag über sehr viel Leben an unserem Stand war. Es gab viele gute Gespräche mit interessierten Klient*innen und Angehörigen. Mitarbeiter*innen, aktive und ehemalige, und Klient*innen machten bei ihrem Gang über das Hessentags-Gelände am Stand halt. Und auch sonst kamen viele bekannte Gesichter aus dem Netzwerk der Schottener vorbei.



Fotos: Manuela Kaufmann

■ Das Team der ersten Schicht (v.l.n.r.): Heike Staudigl, Annabel Döll, Catharina Linke, Nadine Kieck



■ Der Renner unter den Glücksrad-Gewinnen: Plüsch-Papagei aus dem Café Vogelpark

Interessant war die erstaunte Reaktion einiger Besucher*innen „Ach, Ihr hier...?!“ Ein Grund mehr, um künftig noch verstärkt das umfassende Leistungsangebot und das große Einzugsgebiet der Schottener Soziale Dienste gGmbH zu kommunizieren.

Auch wenn die Temperaturen an diesem sehr heißen Sommertag bei weit über 30 Grad lagen und allen Beteiligten einiges abverlangt haben, so war unser Auftritt in Fulda ein voller Erfolg!

PS: Ein Erfolg, der so nur möglich war, weil ein tolles Team vor und hinter den Kulissen großartig zusammengearbeitet hat. Dafür ganz herzlichen Dank!



In den Fuldaaue gab es das Familienland. Hier konnten Familien und insbesondere die klein(st)en Besucher*innen spielen, toben, kreativ sein oder sich auch einfach mal vom Trubel des Hessentags ausruhen.



■ Das „Team Dörr“ Florian und Dirk Dörr ...

Das Jugendamt Fulda hatte bei regional ansässigen Unternehmen um Unterstützung für die Betreuung des Geländes angefragt. So kam es, dass an zwei Tagen auch Kolleg*innen von uns vor Ort waren.



■ ... sowie Sebastian Paeßens und Marion Langer im Familienland



Wir haben die Ergebnisse der beiden Klienten-Workshops zu SelbstBestimmung und Teilhabe auf Post-Karten gedruckt. Diese Post-Karten haben wir das erste Mal auf dem Hessen-Tag verteilt. Weitere Post-Karten mit starken Aussagen werden folgen.

Manuela Kaufmann

Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit, Schotten

Fotos: Manuela Kaufmann



■ Am späten Nachmittag noch unermüdlich im Einsatz (v.l.n.r.): Tamara Erbes, Nadine Steidl, Karin Desch ...



■ und Ann-Carine Nahrgang

Soziale Berufe mit Skills und Spezialfähigkeiten

Sammelkarten liegen nach wie vor voll im Trend bei jungen Menschen. Dies nutzen wir, um für soziale Berufe zu begeistern – mit einer in Handarbeit gefertigten Kollektion.



■ Die ersten Motive, weitere werden folgen.

Die Kollektion umfasst aktuell die Berufsbilder Sozialassistent, Erzieher, Heilerziehungspfleger und Sozialpädagoge. In kurzen markanten Texten wird über die maßgeblichen „Skills“ und „Spezialfähigkeiten“ informiert. Für weitere Informationen zu den Ausbildungsmöglichkeiten leitet der QR-Code auf die Rückseite zur Homepage weiter.

Von der Illustration der Charaktere, über die inhaltliche Ausarbeitung bis hin zu Druck, Verarbeitung und Verpackung sind die ersten 1.000 Sets mit Sammelkarten komplett an den Standorten Atelier Tierisch Bunt und Seestraße, entwickelt und in Handarbeit produziert worden.

Die Idee zu dieser tollen Aktion ist im vergangenen Jahr im Atelier Tierisch Bunt entstanden.

Und so heißt es folgerichtig auf der Begleitkarte in jedem Set: „Mit jedem Motiv wird nicht nur ein Beruf sichtbar gemacht, sondern auch kreative Vielfalt, Inklusion und Teilhabe gefördert.“

Ihren ersten Einsatz hatten die Sammelkarten auf dem Hessesttag in Fulda. Und sie werden künftig auf Ausbildungsmessen und sonstigen Veranstaltungen verteilt werden.

Manuela Kaufmann

Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit, Schotten



Wo sich die Künstler*innen aus dem Atelier Tierisch Bunt ihre Inspiration holen, darüber berichtet der Artikel auf Seite 8.

■ Sie waren maßgeblich an der Produktion der Sammelkarten beteiligt (v.l.n.r.): Stella Schmaus (Illustration), Jason Clement (Produktion) und Torsten Neumann (Teilhabeassistent) aus dem Atelier Tierisch Bunt. Bei ihrem Ausflug auf dem Hessesttag schauten sie natürlich auch am Stand der Schottener vorbei. In der zweiten Reihe (v.l.n.r.): Annabel Döll, Antje Zeiger und Christof Schaefers.

Ein gelungener Ausflug: Auf zum Hessentag in Fulda!

Ein rundum gelungener Tag liegt hinter den Klient*innen und Betreuer*innen des Wohnen in eigener Häuslichkeit VB-Nord (Homburg/Ohm). Gemeinsam ging es mit einer zehnköpfigen Gruppe auf den Hessentag nach Fulda.



Foto: Schottener Soziale Dienste gGmbH

Schon die Anreise verlief denkbar entspannt: Von den Bahnhöfen Alsfeld und Burg/Nieder-Gemünden aus ging es direkt mit dem Zug in die Domstadt. Ohne Umsteigen und in nur knapp einer Stunde Fahrzeit kam die Gruppe mitten im Herzen von Fulda an – komfortabler hätte der Ausflug kaum beginnen können.

Vor Ort gab es für alle jede Menge zu entdecken. Bei bestem Wetter erkundeten die Klient*innen das vielfältige Programm des Landesfestes, schlenderten durch die

bunten Stände der Innenstadt und sammelten viele tolle Eindrücke.

Es wurde viel gelacht, gestaunt und erlebt. Am Ende des Tages waren sich alle einig: Es war ein rundum schöner und erlebnisreicher Tag, der sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird!

Janka Schaaf

Wohnen in eigener Häuslichkeit VB-Nord, Homburg



■ Sie besuchten die größte Anime- und Manga-Convention Deutschlands (v.l.n.r.): Veronika Goljakov, Ann-Katrin Schmidt, Jurij Krysakow, Jessica Kanara, Victoria Stareczek, Stella Schmaus und Madgalena Schäffle

Ein Stück Japan mitten in Düsseldorf: die DoKomi

Atelier Mitarbeiter*innen besuchen die DoKomi und entdecken die Welt von Anime und Manga.

Ein besonderes Erlebnis erwartete die Mitarbeiter*innen des Atelier Tierisch Bunt bei ihrem gemeinsamen Ausflug zur DoKomi, Deutschlands größter Messe für Anime, Manga und japanische Popkultur. Ziel des Besuchs war es, neue Eindrücke zu sammeln, kreative Techniken kennenzulernen und das eigene künstlerische Können weiterzuentwickeln.

Auf der Messe hatten die Teilnehmer*innen die Gelegenheit, zahlreiche Ausstellungen, Workshops und Künstlerstände zu besuchen. Dabei konnten sie sich intensiv mit den verschiedenen Zeichenstilen der Anime- und Mangakunst auseinandersetzen und mit erfahrenen Künstler*innen ins Gespräch kommen. Besonders die Vielfalt der dargestellten Charaktere, Illustrationen und kreativen Gestaltungsmöglichkeiten beeindruckte die Gruppe.

Neben dem fachlichen Austausch bot die DoKomi auch zahlreiche Möglichkeiten, die japanische Kultur näher kennenzulernen. Die Mitarbeitenden zeigten großes Interesse an den kreativen Prozessen hinter den Kunstwerken und sammelten viele neue Ideen für ihre eigenen Projekte.

Der Ausflug wurde von allen Beteiligten als voller Erfolg bewertet. Die gewonnenen Eindrücke und Inspirationen sollen nun dazu beitragen, die eigenen Fertigkeiten weiter auszubauen und neue kreative Wege zu beschreiten. Gleichzeitig stärkte die gemeinsame Unternehmung den Teamgeist und sorgte für viele positive Erinnerungen.

Torsten Neumann

Teilhabassistenz Atelier Tierisch Bunt, Schotten

Klientenworkshop „Verbundenheit“

Am 28. April 2026 fand wieder einmal ein Klientenworkshop mit dem Thema „Verbundenheit“ statt. Ich war ein bisschen nervös, was wieder auf mich zu kommt, ob die gleichen Leute wieder da sind oder auch neue.

Als ich in Schotten beim Tiererlebnispark ankam, habe ich den ersten Vorsitzenden des Gesamtwerkstatttrates gesehen und habe mich darüber sehr gefreut. Er hat gesagt: „Wir haben den gleichen Weg.“ Da er auch bei diesem Klientenworkshop teilnimmt.

So langsam ging die Nervosität runter als wir dann im Raum waren und ich nicht nur neue, sondern auch bekannte Gesichter gesehen habe, war die Nervosität weg, und ich konnte mich komplett auf das Thema einlassen.

Frau Antje Zeiger hat gefragt, ob einer nicht auf den Fotos oder auf dem Video drauf sein möchte. Es haben sich Leute gemeldet die nicht wollten, das fand ich schade. Für was waren die dann dabei.

Frau Zeiger hat dann ein Seil in den Stuhlkreis gelegt. Und hat jeden Teilnehmer, THA's und Mitarbeiter gefragt, warum die da sind und das auf eine Karte geschrieben. Danach mussten wir mit einer Hand das Seil festhalten.

Auf meiner Karte stand drauf dass man auch Kritik äußern kann, danach kam ein THA dran – auf seiner Karte stand dass es auch mal was positives zu sagen gibt. Das ist für mich als Erinnerung.

Was mir auch gut gefallen hat, war das Theater Stück, das wir gemacht haben mit unseren Karten. Was ich aber nicht gut fand, dass 3 Leute unbedingt bei einer THA aus Grünberg sein mussten und dass keiner von denen nachgegeben hat. Aber ansonsten fand ich den Klientenworkshop wieder richtig gut.



■ „Ja genau und ...“ war das Motto für das Improvisations-Theater.



Steffi Mühlhäuser
BAB Verwaltung WfbM Grünberg



Verbundenheit schaffen – innen und außen

Verbundenheit war das Thema des vierten Klienten-Workshops in der Eingliederungs-Hilfe. Dazu haben wir uns im April 2026 wieder im Café Vogelpark getroffen.

Verbundenheit bedeutet, dass Menschen etwas miteinander verbindet. Dass sie sich gegenseitig wichtig sind. Weil sie etwas zusammen erlebt oder zusammen erarbeitet haben. Weil sie ein gemeinsames Ziel, eine gemeinsame Idee oder eine gemeinsame Vorliebe haben.

So ist es auch bei den Teilnehmenden des Workshops. Viele von ihnen haben bereits an den ersten Treffen teilgenommen. Sie haben alle gemeinsam zu den Werten der Schottener gearbeitet. Vor allem zu den Werten „Vielfalt“ und „SelbstBestimmte Teilhabe“. Unsere Ergebnisse sind in der Rahmen-Konzeption der Schottener Soziale Dienste gGmbH aufgeschrieben. Gleichzeitig hatten sie aber auch einfach eine gute Zeit zusammen und haben viel gelacht.

Diese innere Verbundenheit haben wir gezeigt, indem wir uns in einen großen Kreis gestellt haben. Und uns an den Händen genommen haben.

Dann haben wir gemeinsam überlegt, wie wir die Ergebnisse unserer Arbeit anderen Klienten und Mitarbeitern erzählen können. Was sind die Werte der Schottener Soziale Dienste? Wie wichtig sind uns diese Werte? Und wie werden sie im Alltag gelebt?

Wir hatten hierzu viele verschiedene Ideen. Diese Ideen haben wir in einen „Ideen-Korb“ gepackt. Außerdem haben wir aufgeschrieben, wer dafür verantwortlich ist.

So möchten wir die Verbundenheit nun auch nach außen, ins Unternehmen tragen

Manuela Kaufmann

Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit, Schotten



■ Noch hängt die Werte-Pyramide der Schottener an der Wand. Verbundenheit ist einer der Werte.

Großer Rätselspaß

Um uns allen unsere Werte unterhaltsam näher zu bringen, wurde dieses Kreuzwort-Rätsel erstellt - unser Leitbild verpackt im kreativen Rätselspaß.

Hoch:

2. Ziel von Inklusion; Ein Leben nach eigenen Wünschen führen und dazugehören;

Anfangs-Buchstabe S_____ T_____

4. Anerkennung und gute Meinung von jemandem;

Anfangs-Buchstabe W_____

5. Glaube an eine gute Zukunft; Positiv denken;

Anfangs-Buchstabe O_____

8. Wie gut eine Sache ist;

Anfangs-Buchstabe Q_____

10. Fähigkeit, sich gut an neue Lagen anzupassen;

Anfangs-Buchstabe F_____

Quer:

1. Andere Bezeichnung für Verschiedenheit;

Anfangs-Buchstabe V_____

3. Tiefes Gefühl der Zusammen-Gehörigkeit;

Anfangs-Buchstabe V_____

6. Ein anderes Wort für Vertrauens-Würdigkeit oder Zuverlässigkeit;

Anfangs-Buchstabe G_____

7. Gespräche zwischen zwei oder mehreren Menschen;

Anfangs-Buchstabe D_____

9. Umwelt-Gerechtes Handeln; So leben, dass die Natur keinen Schaden nimmt;

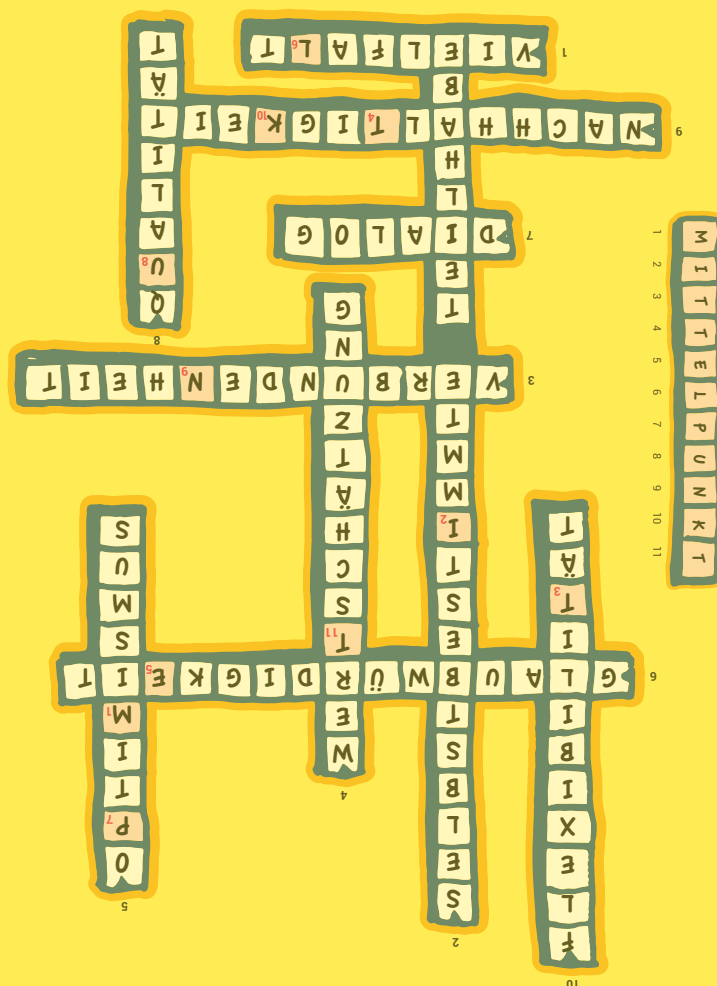
Anfangs-Buchstabe N_____



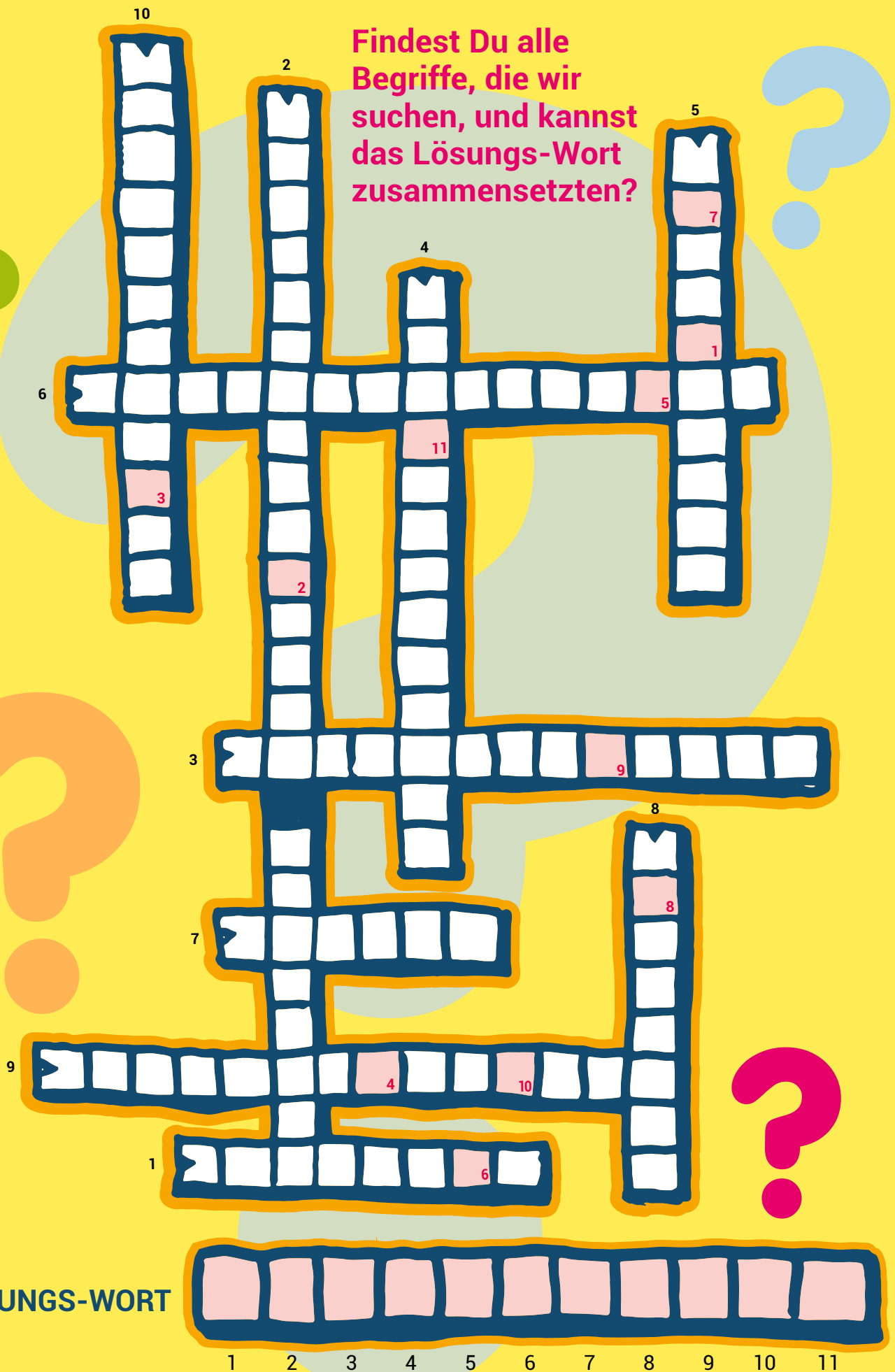
Jana Gering

Teilhabekoordinatorin,

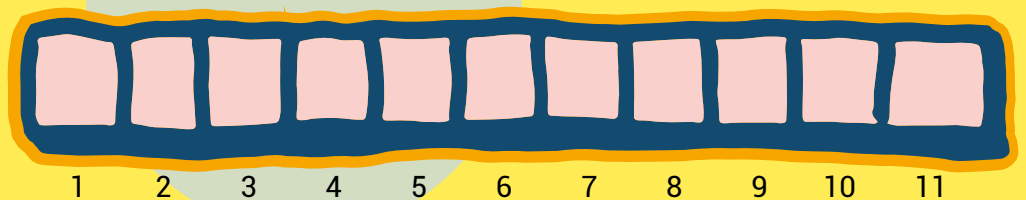
Beratungszentrum Weitblick Main-Kinzig-Kreis, Wächtersbach



Findest Du alle Begriffe, die wir suchen, und kannst das Lösungs-Wort zusammensetzen?



LÖSUNGS-WORT



Tipp:

Wer Unterstützung braucht, kann gerne auf unserer Homepage über den QR-Code und in unserer Rahmenkonzeption nachschauen.



Achtung!

Ä und Ü werden als ein Buchstabe geschrieben.

Vier Wochen Zeit für die eigene Zukunft

„Ich hätte nie gedacht, dass ich das kann.“ Diesen Satz hören wir im Workshop „Stark fürs Praktikum“ immer wieder. Und genau deshalb gibt es diesen Workshop.

In der Ausgabe 4/2025 des Dachgeflüsters haben wir das Projekt Inklusions- und Übergangsmanagement vorgestellt, das vom Integrationsamt des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen und vom Hessischen Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales (HMSI) gefördert wird.

Seitdem ist viel passiert. Aus vielen Gesprächen mit Klient*innen, Mitarbeitenden und den Fachkräften für berufliche Integration entstand eine zentrale Erkenntnis: Viele Menschen verfügen über Fähigkeiten und Interessen, die im Arbeitsalltag oft verborgen bleiben. Gleichzeitig fällt es vielen schwer, sich eine berufliche Zukunft außerhalb der Werkstatt vorzustellen – obwohl sie das Potenzial dazu mitbringen.

Mehr als nur ein Workshop – vier Wochen für die Zukunft

Aus dieser Erfahrung entstand der Workshop „Stark fürs Praktikum“. Vier Wochen lang bleibt der gewohnte Arbeitsalltag bewusst im Hintergrund. Stattdessen nehmen sich die Teilnehmenden Zeit, über ihre berufliche Zukunft nachzudenken.

Manchmal braucht es gar keine neuen Fähigkeiten – sondern einfach die Zeit, die eigenen Fähigkeiten neu zu entdecken.

Ein wichtiger Bestandteil des Konzepts ist der räumliche Wechsel. Die Workshops finden daher bewusst außerhalb der Werkstatt – teilweise sogar direkt in Unternehmen – statt. Der neue Lernort schafft Abstand zum Alltag und eröffnet neue Perspektiven.

Im Workshop entdecken die Teilnehmenden ihre Stärken, lernen verschiedene Berufsfelder kennen, besuchen Betriebe, erstellen Bewerbungsunterlagen und beschäftigen sich mit Fragen wie: Was kann ich gut? Welche Möglichkeiten gibt es auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt? Welcher nächste Schritt passt zu mir?



Foto: Boris Schmidt



ANSPRECHPARTNER

Ihr Ansprechpartner für das Projekt ist **Boris Schmidt**,
Projekt für Inklusions- und Übergangsmanagement
schmidtbo@schotten-sozial.de
Tel. 0151 155449164

Mut für neue Wege

Besonders beeindruckend sind die persönlichen Entwicklungen. Eine Teilnehmerin erkannte, dass ihre Kreativität und ihre Begeisterung für Pflanzen hervorragend zusammenpassen – daraus entstand die Idee für ein Praktikum im Bereich Floristik. Ein anderer Teilnehmer gewann nach einem schweren Unfall neues Vertrauen in seine eigenen Fähigkeiten und fasste den Entschluss, den Schritt auf den allgemeinen Arbeitsmarkt mit einem Praktikum im Bereich Elektromontage noch einmal zu wagen. Nicht jeder Workshop endet mit einem Praktikum. Manchmal besteht der wichtigste Erfolg darin, den eigenen Fähigkeiten wieder zu vertrauen, neue Möglichkeiten zu entdecken oder den Mut zu entwickeln, den nächsten Schritt zu gehen.

Wie geht es weiter?

Die ersten Workshops zeigen: Wenn Menschen Zeit bekommen, sich mit ihren Stärken, Interessen und ihrer Zukunft auseinanderzusetzen, entstehen neue Perspektiven. Gemeinsam mit den Fachkräften für berufliche Integration können daraus Schritt für Schritt konkrete berufliche Chancen werden.

Foto: Boris Schmidt



■ Sieht nach Mummelbahn aus – ist aber Teamtraining! Thilo Steuernagel, Christian Dony, Benjamin Nees und Luca Vidotto-Dörr (v.l.n.r.)

Die nächsten Workshops sind bereits in Planung. Ziel ist es, das Angebot nach und nach an allen Werkstattstandorten der Schottener Soziale Dienste anzubieten und noch mehr Klient*innen die Möglichkeit zu geben, ihre beruflichen Perspektiven zu entdecken.

Boris Schmidt

Bildung, Arbeit & Beschäftigung

Projekt für Inklusions- und Übergangsmanagement, Schotten

**Wenn Ihr jemanden kennt, der
neue berufliche Perspektiven sucht,
dann einfach mal einen Blick in
unsere Stellenangebote empfehlen.**



Foto: Heinz-Gerhard Schütte



■ Starke Partner für neue Perspektiven

Die Firma Bender in Grünberg stellte einen ihrer hochmodernen Seminarräume für den Workshop zur Verfügung. Für viele Teilnehmende war das ein ganz besonderes Erlebnis – oder, wie einer treffend sagte: „Da war es richtig spaceig!“

Boris Schmidt, Stephanie Lang, Siyan Can, Dimitra Karapetrou, Ilona Gudovic und Manuel Santos von der Firma Bender (v.l.n.r.)

Ein gemeinsames Ziel „Grenzen überwinden und Barrieren abbauen“

Ein guter Austausch, eine starke Vernetzung und hilfreiche Kooperationen vor Ort sind für Menschen mit Behinderung und ihre Unterstützer*innen von großer Bedeutung. Zu diesem Zweck lud die Schottener Soziale Dienste gGmbH Ende Mai 2026 zwei wichtige Akteurinnen aus Büdingen ein: Therese Schanz, Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderung der Stadt Büdingen, und Sonja Rupprich, Therapeutisches Pferdecaching.

Die beiden informierten sich über das umfassende Leistungsangebot der Schottener allgemein und insbesondere über die WfbM Büdingen. Unter dem gemeinsamen Ziel „Grenzen überwinden, Barrieren abbauen“ ergaben sich schnell neue Anknüpfungspunkte, wie man in Zukunft die Kooperation, die Kommunikation und schlussendlich die Präsenz im Sozialraum Büdingen und Umgebung ausbauen bzw. stärken kann.

Der Fachbereich Bildung, Arbeit und Beschäftigung Süd betreut aktuell in der Wetterau rund 140 Klient*innen. Die Gewerbetreibenden und Unternehmen in Büdingen sind sehr offen. Viele

bieten den Klient*innen bereits die Chance, ein Praktikum zu absolvieren oder sie längerfristig zu beschäftigen. Aber der Bedarf ist weitaus höher.

Daher nutzten die Kolleg*innen vor Ort sehr gerne die Chance, das eigene Angebot noch bekannter zu machen und das Netzwerk im Sinne der Klient*innen weiter auszubauen.

Manuela Kaufmann

Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit, Schotten



Foto: Manuela Kaufmann

■ Der gegenseitige Austausch stand im Mittelpunkt ihres Treffens: (v.l.n.r.): Hatice Cakir (Bildungsbegleiterin), Therese Schanz, Sonja Rupprich, Martina Leistner (Leistungsmanagerin), Tobias Höhl (Fachbereichsleitung Bildung, Arbeit und Beschäftigung Süd)



Schulung Werkstattrat

Die Mitglieder der Werkstatträte aus Mücke-Merlau, Büdingen, Nieder-Ohmen und Schotten hatten am 20. und 21. Mai gemeinsam mit ihren Vertrauenspersonen eine Fortbildung im Weitblick Lauterbach.

Die Referentin war Gabriele Goldbach. Sie erklärte die Rechte und Pflichten des Werkstattrats. Es gab viele Informationen für die neu gewählten Mitglieder. Aber auch für die langjährigen Mitglieder war das Seminar sehr interessant.

Gabriele Goldbach erklärte viel über das Recht der Mitbestimmung. So hilft es uns, die Wünsche der Mitarbeiter umzusetzen. Es gab auch viele wichtige Informationen aus der Werkstätten-Mitwirkungsverordnung. Kurz heißt diese: WMVO.

Die Verordnung regelt die Rechte von Beschäftigten in Werkstätten für behinderte Menschen.

Die Teilnehmer der Fortbildung hatten sehr viel Spaß und konnten alles gut verstehen, denn Frau Goldbach hat es sehr gut erklärt.

Andreas Gerlach

Gesamtwerkstattratsvorsitzender, Schotten



Mit (dem) Strom – statt dagegen!

Ein sichtbarer Beitrag zur regionalen Energiewende – Auf dem Parkplatz des Vogelparks wurden in den letzten Wochen mehrere moderne Wallboxen installiert, die ab sofort nutzbar sind.



■ Ladeleistung: 11 kW/Typ 2-Stecker

Bezahlung: DKV-Tankkarte, Kreditkarte, QR-Code

Insgesamt sieben Ladepunkte befinden sich nun vor der großen Halle auf dem Parkplatz des Vogelparks, drei davon können sogar von der Öffentlichkeit genutzt werden. Anhand der Beschilderung kann man sofort erkennen, welche Ladepunkten ausschließlich für die Schottener Sozialen Dienste und welche für die Öffentlichkeit bestimmt sind.

Damit soll aber nicht nur der steigende Bedarf des eigenen Fuhrparks gedeckt, sondern auch ein positives Signal nach außen transportiert werden, indem ein Teil der Ladeinfrastruktur der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt wird.



■ Auch an die „Kleinen“ wurde gedacht.



ELEKTROMOBILITÄT EINFACH ERKLÄRT

Autos, Busse oder Fahrräder können auch mit Strom fahren. Sie fahren dann nicht mit Benzin oder Diesel. Ein Elektro-Fahrzeug hat einen Akku. Dieser Akku speichert Strom und damit fährt das Auto.

Wenn der Akku leer ist, muss er wieder aufgeladen werden. Das macht man an einer Ladestation. Ähnlich wie beim Aufladen eines Handys.



■ Die öffentlichen Ladepunkte – ohne Ladekabel und mit entsprechender Beschilderung.

Ein sichtbares Zeichen für mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz in Schotten und ein zukunftsfähiges Angebot an alle Verbraucher*innen.

Die Nutzung der Ladesäulen ist zwar nicht zwingend an einen Besuch im Vogelpark geknüpft, allerdings sollten die Parkplätze während der Öffnungszeiten für Besucher*innen freigehalten werden.

Chantal Michel

Sachbearbeiterin Finanzen, Schotten



Nachwuchskräfte-Seminar 2025/2026

Wie jedes Jahr im Sommer kamen auch in diesem Juni die aktuellen Nachwuchskräfte zum Abschluss der unternehmensinternen Seminarreihe im Café Vogelpark zusammen.



Foto: Manuela Kaufmann

Dieser letzte Seminartag steht in der Regel ganz im Zeichen einer Rückbetrachtung des vergangenen Ausbildungsjahres sowie einer Vertrauensübung zum „Führen und führen lassen“ und gemeinsamer Sinneserfahrungen im Vogelpark.

Manuela Kaufmann

Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit, Schotten

Ran an die Kameras!

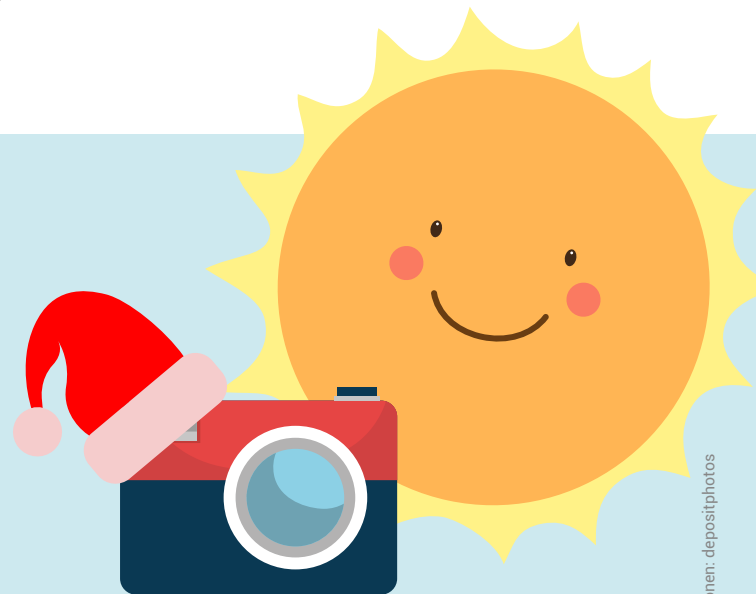
An alle Mitarbeiter*innen und Klient*innen:
Macht mit beim Fotowettbewerb der Schottener!

Das Thema
„Weihnachten im (Spät-)Sommer“

Frei nach dem Motto „Heiligabend bei 30 Grad – Weihnachtslook unterm Sonnenschirm -Glühwein statt Cocktails“ oder was Euch sonst dazu einfällt...

Schickt uns Eure Schnappschüsse bis zum 19. Oktober 2026 per Mail an redaktion@schotten-sozial.de

Bitte schreibt Euren Namen und den Namen von Eurer Einrichtung/Eures Standortes dazu. Dann wissen wir, zu wem die Bilder gehören.



Illustrationen: depositphotos

Mit dem Einreichen der Bilder erklärt Ihr Euch damit einverstanden, dass wir die Bilder und Euren Namen im Dachgeflüster und in Social Media veröffentlichen.

Die kreativsten, schönsten, lustigsten Bilder seht Ihr dann im nächsten Dachgeflüster, Ausgabe 4/2026.

Lena Taudte

Mitarbeit im Bereich Öffentlichkeitsarbeit/Marketing,
Schotten

Wieder einmal sportlich unterwegs

Unsere Fußballmannschaft war am Samstag, den 13. Juni 2026, in Eschwege auf dem Integrationscup, um dort ihr Können unter Beweis zu stellen. Die Mannschaft bestand aus Teilnehmern der Werkstätten Mücke-Merlau, Nieder-Ohmen, Leisenwald, Schotten und Büdingen.

Schon früh am Morgen wurden die Teilnehmer von den Betreuern Torsten Zimmer und Alexander Pankratow an den verschiedenen Orten eingesammelt, um nach Eschwege zu fahren. Dort angekommen, zogen wir uns traditionell unsere Trikots an, um dann unsere Partnermannschaft zu treffen. Gemeinsam plauderten wir um uns kennenzulernen. Bei den Spielen unterstützten sich beide Teams lautstark, was oft zur Fröhlichkeit aller beitrug.

Auch mit anfänglichen Startschwierigkeiten konnten wir schon im zweiten Match punkten. Im dritten Spiel errangen wir sogar einen glatten 2:0-Erfolg. Das wurde sehr gewürdigt. Als wir im vierten Spiel des Tages erneut den Kürzeren zogen, waren wir im letzten Spiel des Tages in der Pflicht zu punkten für's Siegetreppchen.

Unsere Partnermannschaft gewann kurz vor uns mit 3:0, was bedeutete, dass wir mindestens ein 0:0 benötigten, um den Gesamtrang 3 abzusichern. Unser Team hingte sich voll rein und spielte den Gegner regelrecht an die Wand. Trotz all der Torchancen wurde es knapp.



PARTNERMANNSCHAFT

Eine Partnermannschaft bedeutet es gibt zwei Teams, das eigene und das Team der Partnermannschaft (ohne Behinderung). Man spielt als einzelnes Team, aber die Punkte beider Teams werden am Ende des Turniers zusammenaddiert und das ist dann die Gesamtpunktzahl für die Platzierung.

Es kam zum 0:0 und unser Team Mücke wurde tatsächlich, mit Hilfe des SV Eschwege 07, Tagesdritter und wir durften auf dem Siegetreppchen stehen, um den Pokal hochzustrecken.

Überglücklich über die gelungene Teilnahme fuhren wir am frühen Abend wieder nach Hause mit dem Ziel, beim nächsten Turnier den Titel zu holen.

Torsten Zimmer

*Teilhabeassistent Bildung, Arbeit und Beschäftigung,
Mücke-Merlau*

Fotos: Alexander Pankratow



■ Daniel Schittenhelm (rechts vorne) aus der WfbM Büdingen



■ Mit viel Spaß und Leidenschaft dabei: Pascal Clasani aus der WfbM Mücke-Merlau.



■ Der Kampf um den Ball: Wer wird ihn am Ende gewinnen? Kapitän Jo Thieme (links) aus der WfbM Mücke-Merlau. Im Hintergrund zwischen den Pfosten: unser Torwart Luca Vidotto-Dörr



■ Tobias Müller (mittig) und Jo Thieme (rechts) aus der WfbM Mücke-Merlau.

„Alles für's Brötchen, alles für die Wurst!“

Unter diesem Motto ging es für uns am 9. September zum OC Lauf. Auch dieses Jahr stellten sich die Schottener Sozialen Dienste der 4,2 km langen Strecke im Zentrum von Nidda.



Bei angenehmer Temperatur und gutem Wetter überquerten wir mit insgesamt 1.997 Läufern die Ziellinie. Mit Spaß und guter Laune versammelten sich anschließend alle zur großen Finisher-Party – bei Brötchen und Wurst...

Lena Taudte

Mitarbeit im Bereich Öffentlichkeitsarbeit/Marketing, Schotten



Veranstaltungen im Café Vogelpark und im CaRe Schotten

Die folgenden Events erwarten Sie in der zweiten
Jahreshälfte je nach Location:

VOGELPARK SCHOTTEN



... im Café Vogelpark

- Frühstücksbuffet am **11. sowie 25. Oktober**
von **10 Uhr bis 12 Uhr**
- Halloween-Party am **17. Oktober ab 14 Uhr**
- „Kulinarischer Abschluss“ – feiern Sie mit uns
das Saison-Ende des Vogelparks.
Einlass ist am 24. + 25. Oktober von 10 Uhr bis 18 Uhr
- Gänse Essen am **13. November ab 18:30 Uhr**
- Nikolaus-Frühstücksbuffet am **6. Dezember**
von **11 Uhr bis 14 Uhr**
- Weihnachts-Brunch am **25. + 26. Dezember**
von **11 Uhr bis 14 Uhr**

Chantal Michel

Sachbearbeiterin Finanzen, Schotten



Café – BISTRO – RESTAURANT

... und im CaRe

- Haxen-Essen „Bayrisch zünftig“ mit leckeren Begleitern
am **30. Oktober ab 11:30 Uhr bis 21:30 Uhr**
- Schnitzelbuffet „All you can eat“ in verschiedenen
Variationen am **13. November ab 17:30 Uhr**
- Glühweinabend mit Hütten-Zauber am
27. November ab 17:30 Uhr
- Außerdem: Jeden Sonntag von **09:30 Uhr bis 11 Uhr**
Frühstücksbuffet!



RESERVIERUNG

Für alle genannten Angebote bitten wir um vorherige
Reservierung:

... im Café Vogelpark unter **Tel. 06044 6009-144**
oder per Mail an **cafe-vogelpark@schotten-sozial.de**

... im CaRe unter **Tel. 06044 9876-135**

Fotos: depositphotos



ntag

im sowie die
ten HSG Wet-
G Linden mit

uftakt bildet
ntag die Regio-
n Partien HSG
nheim (18 Uhr)
enberg – TuS
(Jhr).
unkt ist am
das Mittelhes-
undesliga-Staf-
HSG Wetzlar
07 Hüttenberg

ergänzt um 18
spiel der spiel-
isten HSG Du-
nholzhausen
nau das Pro-

s erfolgt am
ag, 8. August, ab
en letzten aus-
ien in beiden
illierter Vorbe-
agsausgabe. ra

okal

Wege. Losfee
nou, die Leite-
rnehmenskom-
bescherte dem
Mittelhessen für
le 12./13. Septem-
erminierung er-
Niners Chem-

s Frankfurt be-
eispiel gegen
na. af

Die gute Seele des Sportgeländes

Martin Fischer arbeitet beim SC Viktoria Nidda

Nidda – Seit einigen Jahren ist Martin Fischer im Rahmen eines betriebsintegrierten Beschäftigungsplatzes (BiB) der Schottener Soziale Dienste gGmbH auf dem Sportgelände der Viktoria Nidda tätig.

Mit großem Engagement kümmert er sich um die Pflege der Rasenflächen und hält diese in Schuss. Anfallende Renovierungsmaßnahmen auf dem Sportgelände werden von ihm ebenfalls übernommen. Dabei erledigt Martin Fischer seine Aufgaben nicht nur zuverlässig und gewissenhaft – er bringt sich weit über seinen eigentlichen Tätigkeitsbereich hinaus in das Vereinsleben ein.

„Mit seiner Hilfsbereitschaft, seinem Fleiß und seiner positiven Art ist er für viele zur guten Seele des Sportgeländes geworden“, sagt Thorsten Gerlach, Präsidiumsmitglied des SC Viktoria Nidda. Ebenso erfreulich sei die gute Zusammenarbeit mit der Schottener Soziale Dienste gGmbH, die diese Maßnahme begleitet.

„Martin Fischer ist längst ein fester Bestandteil der Viktoria-Familie. Er und seine Lebensgefährtin sind vollständig in das Vereinsleben integriert und zeigen ihre enge Verbundenheit auch durch den regelmäßigen



Michael Erbes, Präsidiumsmitglied des SC Viktoria Nidda, mit Martin Fischer (rechts).

Besuch der Heimspiele sowie zahlreicher weiterer Veranstaltungen der Viktoria“, betont Gerlach.

FUSSBALL HEUTE

Hessenliga: Fernwald – Stadtallendorf (Fr., 19 Uhr), RW Hadamar – Baunatal (Fr., 19.30 Uhr)

OFC-Klatsche

Offenbach – Das zweite Testspiel gegen einen Hochkaräter des deutschen Fußballs hat den Offenbacher Kickers schnell klargemacht: Gegen den Champions-League-Teilnehmer VfB Stuttgart in guter Besetzung ist kein Kraut gewachsen. Beim 1:8 (1:4) bekam der Regionalligist im Jubiläumsspiel am Bieberer Berg schnell die Grenzen aufgezeigt. Schon nach 18 Minuten – die Partie begann 15 Minuten später, weil der VfB im Stau stecken geblieben war – stand es 0:3 durch Treffer von Christopher Olivier (6.), Nationalspieler Chris Führich (10.) und dem Portugiesen Tiago Tomas (18.). Doch die OFC-Fans unter den 8274 Zuschauern nahmen die Partie als das an, was sie letztlich war: eine kostenlose Lehrstunde. Und dann gab es plötzlich Grund zum Jubel: Nach tollem Pass von Frölich auf Pistrutto war der VfB frei durch, legte Olivier den Kopf an und schoss. Das war es. Die Offenbacher Kickers verloren mit 1:8. Das war ein bitterer Geschmack. Aber die Fans der Offenbacher Kickers haben ein gutes Gefühl für die Liga zu erzeugen.

Mit freundlicher
Genehmigung des
Kreis-Anzeiger,
Verlag Wetterau und
Vogelsberg GmbH,
Nidda

Unser eigenes Inklusions-Festival?!

Bis zur Landesgartenschau dauert es nicht mehr lange. Vom 22. April bis zum 3. Oktober 2027 finden in verschiedenen Regionen Oberhessens unterschiedlichste Veranstaltungen statt.

Auch wir sind mit einigen Aktionen vertreten.

Zum Beispiel ist auch ein eigenes Inklusions-Festival angedacht.

Wir wollen gemeinsam mit Euch und vielen Gästen Musik hören, tanzen – und unsere Vielfalt und Verbundenheit feiern.

Seid Ihr in einer Band?

Und hättet Spaß daran, auf dem Festival aufzutreten?

Oder habt Ihr Kontakt zu einer Band oder Künstlern?

Dann schreibt uns gerne an

taudte@schotten-sozial.de

Lena Taudte

Mitarbeit im Bereich Öffentlichkeitsarbeit/Marketing,
Schotten

Und hier seid Ihr gefragt!

Afrikanische Rhythmen und tolle Stimmung: Unser Frauenabend im Merlin

Am 10. Juli war es wieder so weit: Unser beliebter Frauenabend stand auf dem Programm! Dieses Mal machten wir uns mit einer fröhlichen Gruppe von acht Frauen und zwei Betreuerinnen auf den Weg nach Grünberg ins Bistro Merlin.

Dort wartete ein ganz besonderes Highlight auf uns, denn der Abend stand unter dem Motto „Afrikanischer Abend“. Schon beim Betreten des Bistros lag eine fantastische Energie in der Luft.

Zu den mitreißenden Klängen von afrikanischen Trommeln wurde getanzt, gelacht und kräftig mitgefeiert.

Janka Schaaf

Wohnen in eigener Häuslichkeit VB-Nord, Homberg



■ Janka Schaaf (links im Bild) mit den Damen vom Frauenabend

Foto: Schottener Soziale Dienste gGmbH

Koch AG „BeWo Nord“

Am 17. April 2026 fand bei uns, im Wohnen in der eigenen Häuslichkeit VB-Nord, ein Kochtag statt.

Jan Fabig, Rudi Eberhard, Steffi Mühlhäuser, Luca Vidotto-Dörr, Sandra Weiershäuser-Kullick und Christopher Preiß waren dabei.

Wir 4 haben erstmal zusammen überlegt was wir kochen, da wir gesund kochen möchten und lernen wollen. Wir haben uns auf Kartoffellauf mit Gemüse geeinigt. Es war Kartoffeln, Kohlrabi, Zwiebeln, Karotten und Brokkoli drin.

Dann haben Rudi und ich die Kartoffeln und das Gemüse geschnippelt. Luca hat die Zwiebeln geschnitten und musste dabei weinen. Wir hatten dabei alle einen Riesen Spaß. Luca hat die Zwiebeln und das Gemüse angezündet. Sandra und ich haben die Soße für den Auflauf gemacht. Es kam rein 6 Eier, Milch und Gewürz.

Rudi und Jan haben den Müll rausgebracht und gespült. Dann haben Sandra und ich die Kartoffeln in die 2 Auflaufformen geschichtet und das Gemüse mit den Zwiebeln in die Auflaufform verteilt. Und die Soße und Käse drüber gemacht und ab in den Ofen für eine halbe Stunde.

Ich, Rudi und Christopher haben den Tisch gedeckt und dann haben wir gemeinsam gegessen. Wir alle fanden es sehr lecker. Selbst eine Betreuerin, Frau Sabine Kubitschek, hat von dem Rest probiert und fand es auch sehr lecker.

Der Kochtag soll einmal im Monat ungefähr in dieser Konstellation stattfinden.



■ Es wurde nicht nur gemeinsam gekocht, ...



■ ... sondern natürlich auch gemeinsam gegessen: Steffi Mühlhäuser, Jan Fabig, Rudi Eberhard, Luca Vidotto-Dörr und Christopher Preiß (v.l.n.r.)

Das Rezept:

Backofen auf 200 Grad Ober- und Unterhitze vorheizen. Kartoffeln schälen und in kleine Stücke schneiden. Brokkoli in Röschen teilen, Paprika klein schneiden, Möhren in Scheiben schneiden.

Wasser in einen Topf erhitzen, salzen und die Kartoffeln 10 Minuten kochen. In den letzten 4 Minuten Brokkoli und Möhren zugeben und mit kochen.

Butter in einem Topf zerlassen und das Mehl einrühren. Milch und Gemüsebrühe unterrühren und eindicken lassen. Die Soße mit Salz, Pfeffer und Paprikapulver würzen.

Gemüse und Kartoffeln in eine Auflaufform geben und mit der Soße vermengen. Gemüseauflauf mit geriebenem Käse bestreuen und 30 Minuten backen.

Steffis Tipp

Wenn Du das Gemüse gerne knackig magst, kannst Du auf das Vorkochen von Brokkoli und Möhren verzichten.

Jan Fabig, Steffi Mühlhäuser

Wohnen in eigener Häuslichkeit VB-Nord

Schulprojekt „4 Pfoten für alle Fälle“

In der Berufsschule Büdingen (BSO) wird im Ausbildungsberuf Kaufmann/-frau für Büromanagement das Lernfeld 13 „Projektplanung“ unterrichtet, in dem die Klasse selbstständig ein Projekt planen und umsetzen soll. Meine Klasse und ich haben uns für ein nachhaltiges Projekt im Tierheim Elisabethenhof in Reichelsheim entschieden, welches wir am 21. Mai 2026 besuchten.

Dort angekommen wurden wir gleich zu Beginn herzlichst von der Cane Corso Hündin „Bella“ begrüßt, welche gar nicht genug Streicheleinheiten bekommen konnte. Nach einer anschließenden Führung durch das Tierheim, insbesondere durch die Kleintieranlage, kam es zur Spendenübergabe.



■ Hündin „Bella“ ließ unsere Herzen direkt höherschlagen.

Entgegen unserer anfänglichen Erwartungen, kamen sehr viele Spenden zusammen. Neben den vielen tollen Sachspenden, wie Futter, Spielzeug oder Aktivitätsgegenständen, wurden auch insgesamt 40€ an Geldspenden gesammelt.



■ Unsere Projektgruppe mit den gesammelten Spenden.



■ Beidhändig geht's schneller.

Als Nächstes hatte das Tierheim für uns vorgesehen, Holzbänke aufzuarbeiten. Dafür haben wir die Balken der Bänke abmontiert, abgeschliffen und mit Holzlack lackiert.

Zum Tagesabschluss gab es auch einige Kuscheleinheiten mit den Kaninchen, bevor wir uns auf den Heimweg machten. Mein persönliches Highlight hierbei war ein Kaninchen, welches meinem ehemaligen Kaninchen sehr ähnlich war – gleiche Rasse, gleiches Geschlecht, gleiches Aussehen und sogar derselbe Name.



■ Kaninchen „Moritz“

Am Ende lässt sich sagen, dieser Tag hat uns die Wichtigkeit der Arbeit des Tierheims nähergebracht und uns zum Abschluss unserer Ausbildung auch gezeigt, wie viel man gemeinsam erreichen kann.

Lena Taudte

Mitarbeit im Bereich Öffentlichkeitsarbeit/
Marketing, Schotten



Fotos: Tierheim Elisabethenhof Reichelsheim, Celine Rudolf, Lena Taudte

Ein Gesellenstück der besonderen Art

Eine eher ungewöhnliche Material-Kombination hat Marvin Harsch aus Grünberg für sein Gesellenstück ausgewählt.



Fotos: René Gundrum

■ Marvin Harsch mit seinem Gesellenstück



Zum Abschluss seiner Ausbildung zum Tischler hat er einen Schreibtisch aus Eiche gebaut. Der linke Tischfuß ähnelt einer Betonsäule, die mit einer eingelassenen Lichtleiste und einem integrierten Kabelschacht versehen ist.

Marvin Harsch absolvierte seine Ausbildung unter Anleitung von René Gundrum im Bereich Bildung, Arbeit und Beschäftigung in Mücke-Merlau und stellte sein Gesellenstück abschließend vor der Tischler-Innung Vogelsberg vor.

PS:

Die Firma imi SURFACE DESIGN, die das Gesellenstück mit einem Vorzugspreis für die Betonsäule gesponsert hat, möchte die Bilder dieses besonderen Schreibtischs zu Marketingzwecken nutzen... 😊

Manuela Kaufmann

Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit, Schotten

Handaufzucht bei unserer neuen Schneeeule

Kerstin Fay trainiert täglich mit Schneeeule „Hans“.

Andreas Gerlach

Gesamtwerkstatt ratsvorsitzender, Schotten



Die 6 Freude-Schenker

„Oskar, jetzt warte auf uns anderen“, ruft Frieda.
Das ist typisch für ihn.

„Immer muss er der erste sein“, sagen Maria, John,
Sam und Rose gleichzeitig.

Die 6 Freunde wohnen im Vogelpark und werden –
wenn alle Menschen aus dem Park weg sind –
lebendig.

Alle 6 Freunde sind die letzten Freude-Schenker aus
ihrer Gruppe.

Oskar und Frieda sind Vögel aus dem Park.

Maria, John, Sam und Rose sind Figuren aus dem
Atelier-Tierisch-Bunt.

Die Freunde werden immer um 6 Uhr morgens zu ihren
Hauptcharakteren verwandelt.

Das ist schade, da alle 6 zaubern können und eigentlich
wieder Frieden auf die Welt bringen könnten, wenn man
sie höflich fragen würde.



Illustration von Ramona Helm
Atelier Tierisch Bunt, Schotten

Text von Jessica Kanara
Atelier Tierisch Bunt, Schotten



Foto: Lena Taudte

Ihr habt auch eine schöne Idee für einen Artikel wie Jessica und Ramona!?

Dann meldet Euch unbedingt bei uns in der Redaktion.

Tel. 06044 6009-194
redaktion@schotten-sozial.de

Und dann lesen wir schon bald von Euch im Dachgeflüster...